

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 10 Pf. In amtlichen Theile die gespaltene Zeile 25 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

46. Jahrgang.

Nr 52.

Donnerstag, den 4. Mai

1899.

### Vieheinfuhr Wittigsthal.

Die k. k. österreichisch-ungarische Statthalterei in Prag hat den Bezirksstierarzt **Sigmund Berkl** in **Jochimssthal** zum Kontrollstierarzt und den Bezirksstierarzt **Geinrich Wendl** in **Graslich** sowie den Thierarzt **Moritz Maier** in **Kendel** zu dessen Stellvertretern für die Eintrittsstation **Wittigsthal** bestimmt. Der Kontrollstierarzt wird jeden zweiten Mittwoch im Monate beim Grenzzollamte die Kontrolle pflegen. Die durch den Sächsischen Bezirksstierarzt erfolgende Untersuchung findet unter Beobachtung der Bestimmungen der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 22. Dezember 1893 nach wie vor jeden Mittwoch statt.

Schwarzenberg, den 1. Mai 1899.

### Königliche Amtshauptmannschaft.

Krug v. Ridda.

Die Maschinensticker-Ehefrau **Marie Wilhelmine Bauer** geb. Kaden von hier ist heute als **Hebamme** für den hiesigen Stadtbezirk verpflichtet und eingewiesen worden.

Eibenstock, den 29. April 1899.

### Der Rath der Stadt.

Hesse.

Grüchtel.

Gemäß § 14 Abs. 3 des Pferdeaushebungsreglements vom 1. April 1899 wird bekannt gegeben, daß von der unterzeichneten Amtshauptmannschaft Herr Eisenwerksbesitzer **Hans Edler von Duerfurth** in Schönheiderhammer, Stadtrath **Eugen Dörfel** in Eibenstock und Brauereibesitzer **Christian Gottlieb Tzipner** in Oberstühengrün als Mitglieder, sowie

Herr Fuhrwerksbesitzer **Ernst Albert Rehm** in Carlsfeld, Gutspächter **Carl Theodor Berger** in Eibenstock und Hammergutsbesitzer **Christian Leonhardt** in Wildenthal als stellvertretende Mitglieder der Pferdemusterungskommission für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock auf die Zeit vom 1. April 1899 bis zum 31. März 1905 verpflichtet worden sind.

Schwarzenberg, am 26. April 1899.

### Königliche Amtshauptmannschaft.

Krug v. Ridda.

3.

### General-Versammlung der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonstige Betriebe zu Eibenstock

Donnerstag, den 4. Mai 1899, Abends 7 1/2 Uhr in **Flemmig's Restaurant** — Gute Quelle —

### Tagesordnung:

- 1) Richtigsprechung der Jahresrechnung auf 1898. 2) Eventuell Weiteres.

Eibenstock, am 24. April 1899.

### Der Vorstand.

R. Ott, Vorsitzender.

### Kabel zwischen Deutschland und Amerika.

Wir leben im Zeitalter des Verkehrs und in diesem gewinnen Ereignisse, die sonst nur wirtschaftliche Bedeutung hatten, auch eine politische Bedeutung. In hervorragendem Maße gilt dies von der direkten Kabelverbindung zwischen Deutschland und der nordamerikanischen Union. Während der jüngsten politischen Wirren hat man es in Deutschland schmerzlich empfunden, daß die telegraphische Berichterstattung über transatlantische und pacifische Vorgänge ausschließlich in den Händen einer englischen Gesellschaft war, die trotz des deutschen Namens ihres Begründers sich lediglich chauvinistisch-englischen Interessen in unverantwortlicher Weise dienstbar gemacht hatte.

Die Legung eines direkten deutsch-amerikanischen Kabels wird also nicht nur den Verkehrsinteressen dienen, sondern auch der bereits angebahnten besseren Verständigung zwischen Nordamerika und Deutschland wesentliche Dienste leisten. Die einseitig englisch gefärbte Berichterstattung hat in Amerika eine unbegreiflich feindselige Stimmung, in Deutschland nach und nach eine hochgradige Erbitterung erzeugt, die mit der Zeit zu einer für beide Länder schädlichen Entfremdung führen mußte. Die Entwidlung der politischen Verhältnisse macht freundschaftliche Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern zu einem Gebot der Nothwendigkeit, dem sich auch die Amerikaner nicht ohne schwerste Schädigung ihrer vitalen Interessen entziehen können. Glücklicherweise ist alle Aussicht vorhanden, daß die mancherlei Sünden und Uebereilungen unverantwortlicher oder sich ihrer Verantwortlichkeit nicht klar bewußter Persönlichkeiten durch die lastblütige und ruhige Haltung der maßgebenden Kreise ohne bedeutliche Folgen bleiben.

In richtiger Beurtheilung der Sachlage, die nicht nur eine Beseitigung des Trennenden und Störenden, sondern auch die Hervorhebung des Einigen und Fördernden gebietet, hat bekanntlich der Kaiser die Genehmigung der Legung des deutschen Kabels in Nordamerika zum Anlaß genommen, dem Präsidenten Mac Kinley in warmen Worten seinen Dank dafür auszusprechen. Der Präsident antwortete mit einem Telegramm, worin er zum Schluß dem Wunsch Ausdruck gab, daß das neue Kabel sich als ein weiteres Bindeglied zwischen den beiden Ländern erweisen möge. Auch diese beiden Telegramme können nicht verkennen, den Eindruck zu verstärken, daß bei den Staatseleitern haben und drüben der aufrichtigste Wunsch nach einem gegenseitigen guten Einvernehmen vorherrscht.

Mit der Zeit wird auch die gelbe Presse der Union (die Organe des rücksichtslosen Jingo- und Großkapulantenstums) zu der Einsicht gelangen, daß ihre feindseligen Angriffe gegen Deutschland der politischen Vernunft widersprechen, und damit die Möglichkeit gegeben sein, die alten freundschaftlichen Beziehungen wieder ganz herzustellen. Nur darf man in Amerika nicht vergessen, daß diese Freundschaft nicht minder in Amerikas Interesse liegt, wie in dem Deutschlands; daraus ergibt sich der Anspruch Deutschlands auf Rücksichten, die drüben jetzt nicht immer in wünschenswerther Weise geübt werden. In dem Augenblick, da Mac Kinley herzliche Telegramme mit Kaiser Wilhelm wechselte, war sein Besuch an Bord eines Kriegsschiffes, dessen Kommandant sich pöbelhafter Rebeihen gegen Deutschland und den deutschen Kaiser schuldig gemacht hatte, eigentlich nicht am Plage.

Ferner: Auf einem Banket der New-Yorker Kaufmannschaft im Waldorf-Hotel, bei dem der frühere Kommandant der „Krausen Reiter“ u. jetzige Gouverneur des Staates New-York, General Roosevelt, den Vorsitz führte, sagte in einer Tischrede der bekannte republikanische Politiker Senator Frye, die Ver. Staaten hätten mehr von Deutschland zu befürchten, als von einer anderen

Nation, Deutschland würde der gefährlichste Rivale Amerikas werden, da es der gefährlichste kommerzielle Feind der Vereinigten Staaten sei, hartnäckig, aggressiv, Aergerniß erregend (!), unbewinglich. Aber allen deutschen Anstrengungen zum Trost würden die Amerikaner dem Deutschen Reiche voranziehen und mit Erfolg den Kampf um den auswärtigen Handel aufnehmen. Eine solche Sprache — das Telegramm ist allerdings wieder durch englische Vermittelung zu uns gelangt! — pflegt zwischen „befreundeten Staaten“ und in Anwendung auf diese sonst nicht gebraucht zu werden. Deutschland könnte ja im Uebrigen stolz auf den Inhalt jener Rede sein, die ein Kompliment für die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie ist. Aber der Ton ist jedenfalls nicht geeignet, in Deutschland die Sympathien für Nordamerika anzufachen. Das muß offen gesagt werden, und die deutsche Presse, die mit ihrer Meinung über solche der internationalen Höflichkeit widersprechenden Schritte zurückhält, ist im Irrthum, wenn sie glaubt, mit so jagbarster Zurückhaltung den Amerikanern Gefühle der Achtung einzusößen.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Reichsregierung beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage, wie das deutsche Konsulatwesen mit Verbesserungen ausgestattet werden könne nach der Richtung, daß die kaufmännische Tüchtigkeit der Konsulate gestärkt werde. In amtlichen Kreisen werden zwei Vorschläge erwogen: entweder die Konsulate dadurch zu stärken, daß man ihnen kaufmännische Attachés beilegt, oder auf Berufs-Konsuln zu verzichten und angesehene Kaufleute zu ernennen, denen juristisch gebildete Beamte beigegeben werden.

— Berlin, 2. Mai. Der Reichsgerichtspräsident a. D. Eduard von Simson ist heute Abend 8 1/2 Uhr gestorben.

— Kiel. Am 1. d. brach auf der Krupp'schen Germania-Werft Feuer aus. Der größte Theil der Werk ist unrettbar verloren. Die Hellinge, auf welchen der Panzer „Erfag König Wilhelm“, der Kreuzerneubau „B“ und der russische Panzerkreuzer „Kold“ stehen, blieben verschont, waren indes sehr gefährdet. Die am Werftfuß liegenden Schiffe blieben infolge günstiger Windrichtung unversehrt.

— Italien. Am 12. Mai beginnt vor dem Schwurgericht von Ancona der Prozeß gegen den geheimen Polizeiamtenteur Mario Vazzani, der in Alexandria das viel erdörte Anarchisten-complot gegen den deutschen Kaiser angezettelt haben soll. In Alexandria leben zahlreiche italienische Anarchisten, mit deren Ueberwachung die ägyptische Polizei den Agenten Vazzani betraut hatte. Bei Gelegenheit der Orientreise des deutschen Kaisers kam nun Vazzani auf den Gedanken, sich als Lebensretter des deutschen Kaisers aufspielen zu wollen. Er fabrizirte zu diesem Zwecke zwei äußerst gefährliche Dynamitbomben, verpackte sie in eine Cognacfliste und schickte diese durch einen Araber in die Weinkneipe des Anarchisten Parrini. Dieser Parrini scheint mit dem Agenten unter einer Decke gesteckt zu haben. Der Agent theilte sodann der Polizei mit, die italienischen Anarchisten hätten die Ermordung des deutschen Kaisers beschlossen. Die Bomben seien bereits fertig und sollten mit dem nächsten Postdampfer durch einen gewissen Luigi Samson nach Palästina gebracht und dort gegen den deutschen Kaiser geworfen werden. Die ägyptische Polizei und das italienische Consulat schritten sogleich zur Verhaftung des von dem Agenten bezeichneten Anarchisten. Alles fand sich, wie der Agent es behauptet hatte. Man entdeckte eine Bibliothek anarchistischer Werke und eine Geheimdruckerei. Die verhafteten Anarchisten waren Menschen, denen man das verwegenste Unternehmen zu

trauen durfte. Die Bomben wurden zur Explosion gebracht und zeigten eine furchtbare Wirkung. Die Behörden waren nach alledem sehr wohl zu der Annahme berechtigt, daß der Agent Vazzani die Wahrheit berichtet habe. Aber die Nachforschungen der Polizei nach der Werkstätte der Bomben führte nach der Anklage zu dem überraschenden Ergebnis, daß ein arabischer Schlosser, ein gewisser Makmond, in dem Agenten die Person wiedererkannte, die bei ihm die Metallhülsen der Bomben hatte herstellen lassen. Nunmehr wurde bald völlig festgestellt, daß der Agent Vazzani das ganze Complot erfunnen habe. Die verhafteten Anarchisten werden bloß wegen Geheimbündelei und nicht wegen Verschwörung gegen das Leben des deutschen Kaisers vor Gericht gestellt. Zu ihrer Aburtheilung ist das Consulargericht in Alexandria competent. Der Agent Vazzani hingegen wurde wegen schwerer Verleumdung vor das Schwurgericht verwickelt und nach Ancona gebracht.

— Dänemark. Die Kreuzerflotte „Balkyrien“ ist vom dänischen Marine Ministerium dazu bestimmt worden, unter dem Befehl des Prinzen Waldemar die Reise nach Ostasien zu machen. Diese wird sich von dem Hauptziele Siam auch nach China und Japan ausdehnen, da die Regierung ein Geldangebot der „Großen Nordischen Telegraphen-Gesellschaft“ für diesen Zweck angenommen hat.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Die am Sonntag, den 30. April im Saale des Deutschen Hauses hier selbst stattgehabte Versammlung des Deutsch-Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Hauptstz Hamburg, war ziemlich gut besucht und nahm einen befriedigenden Verlauf.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Schuffenhauer, Schneeberg, erhielt das Wort zu seinem Vortrage „Was erstrebt der Deutsch-Nationale Handlungsgehilfen-Verband?“ der Referent Herr C. Meyer, Johannegeorgenstadt, der sich keiner Aufgabe in einständigem, fesselndem Vortrage in befriedigendster Weise entledigte.

Redner führte aus, daß der Deutsch-Nationale Handlungsgehilfen-Verband, treu zu Kaiser und Reich stehend, auf vaterländischer Grundlage soziale und wirtschaftliche Reformen für den Kaufmannstand erstrebe. Er jog treffende Vergleiche zwischen den alten, großen Verbänden, dem Verbände Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig, dem Verein für Handlungscommiss von 1858 Hamburg und dem jungen Deutsch-Nationalen Verbände, der trotz seines verhältnismäßig kurzen Bestehens große Erfolge erzielt und eine achtungheischende Anerkennung bei den gelehrten Körperschaften gefunden habe. Wenngleich die Kritik, welche der Referent an den genannten alten Verbänden übte, mitunter etwas scharf war, so läßt sich doch nicht abstreiten, daß es ihm an Hand von reichem Stoff gelang, das bisher sehr laue Verhalten der genannten Verbände gegenüber den reformerischen Bestrebungen in das rechte Licht zu rücken, und zu beweisen, daß erst der Deutsch-Nationale Verband mit Ernst und Eifer die Reform des Kaufmannstandes in die Hand genommen habe. Wenn jetzt nun die alten Verbände sich den Deutsch-Nationalen Ideen nähern, so sei damit der Beweis erbracht, daß sie bisher untüchtig gewesen seien und nicht umhin könnten anerkennen, daß der junge Deutsch-Nationale Verband auf dem rechten Wege sei. — Redner machte sodann auf die segensreichen Einrichtungen des Deutsch-Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes aufmerksam, der bei jährlichem Beitrag von 6 Mark, ohne Eintrittsgeld zu erheben, die monatlich 2mal erscheinende, vortrefflich geleitete „Deutsche Handelswochenzeitung“ kostenfrei liefert, kostenfreie Stellen-Vermittelung und Rechtschutz, welche letzteres Institut sich wiederholt glänzend bewährte, bietet; außerdem eine Einrichtung von hervorragender

Eibenstock. ... der, ... gutem Lohn ... suchen ... Simmler, ... straße 43. ... m, ... fabrikate, ... n billigsten ... gehendem ... frc. gegen ... mitzerstr. 2. ... rGeschäfts- ... aus ... Arndt, ... Berbau. ... er- ... ts ... er. ... art 69., 70. ... und. ... Wochm. ... 11,0 Grad. ... 12,5 ... 7,8 ... Eisenbahn. ... Dorf. ... m. Abb ... 7,50 ... 8,38 ... 9,15 ... 9,25 ... 9,40 ... 9,52 10,68 ... 10,07 11,13 ... 10,16 11,22 ... 10,21 11,27 ... 10,31 11,36 ... 10,40 11,42 ... 10,54 ... 11,03 ... 11,10 ... mmig. ... a. Wochm. Ab. ... 1,22 6,40 ... 1,36 6,54 ... 2,10 7,26 ... 2,15 7,55 ... 2,02 8,05 ... 2,20 8,20 ... 2,27 8,26 ... 2,34 8,32 ... 2,47 8,44 ... 2,57 8,58 ... 2,07 9,09 ... 2,18 9,07 ... 2,28 9,15 ... 2,39 9,28 ... 2,00 9,58 ... 2,21 10,15 ... 2,37 10,30 ... 2,13 11,01 ... 2,02 11,40 ... n von Ane ... beschreibe ... it: ... heiberf. 9,26 ... 9,36 ... grün 9,46 ... 9,52 ... 10,08 ... 10,18 ... an. ... stanfalt: ... (Rur a. ... Befestigung). ... nig. ... nig. ... nig. ... nig. ... nig. ... nig.